

Die Modulation (Wechsel der Tonleiter)

Im Vorangegangenen haben Sie bereits geübt, die Griffe der Oktavregel der C-Dur- und a-Moll-Tonleiter zu verwenden. Natürlich funktioniert der Wechsel der Oktave nicht nur zwischen Paralleltonarten. In Moll-Kompositionen findet sich dieser zwar sehr häufig (z.B. von a-Moll nach C-Dur wie im Beispiel 6 auf S. 13), für Dur-Kompositionen ist jedoch der Wechsel von der ersten zur fünften Stufe charakteristisch (also zum Beispiel der Wechsel von C-Dur nach G-Dur). Gehen Sie für die folgenden Beispiele wie folgt vor:

1. Üben Sie die Oktavregel in den Tonarten, in denen das Beispiel anfängt und endet.
2. Überlegen Sie sich einen guten Punkt für den Wechsel der Tonleiter.
3. Üben Sie den Wechsel der Tonleiter ohne Stocken.

G. Ph. Telemann, Fantasie Nr. 3 (orig. in E), T. 1-13

In dem Beispiel oben können Sie an drei Positionen gut von der C-Dur- zur G-Dur-Tonleiter wechseln (bei 1 oder 2 zum 4. Ton oder bei 3 zum 7. Ton der G-Dur-Tonleiter). Probieren Sie die drei Möglichkeiten aus und entscheiden Sie selbst, welcher Übergang für Sie stimmig klingt. Achten Sie darauf, dass Sie vor dem Wechsel nur die Griffe der C-Dur-, ab dem Wechsel nur die Griffe der G-Dur-Oktavregel verwenden.

Spickzettel: Die C-Dur- und G-Dur-Oktaven, die Sie für das Beispiel oben benötigen: